

08.05.2020 – 09:00 Uhr

Corona-Krise: Überbrückungshilfe der Caritas für 4000 Personen

Luzern (ots) -

Caritas Schweiz und die Regionalen Caritas-Organisationen haben seit Beginn der Corona-Krise Überbrückungshilfe für rund 4000 Personen in einem Umfang von über einer halben Million Franken geleistet. Zudem haben sie Einkaufsgutscheine im Wert von 200'000 Franken für die Caritas-Märkte verteilt. Auf Unterstützung angewiesen sind besonders Personen, die sich vor der Krise aus eigener Kraft über der Armutsgrenze halten konnten und nun infolge von Einkommenseinbrüchen Unterstützung benötigen.

660'000 Arbeitslosen und mehr als eine Million arbeitsgefährdete Menschen gab es gemäss den im Januar 2020 veröffentlichten Zahlen des Bundesamtes für Statistik in der Schweiz, bevor sich das Corona-Virus verbreitete. Bei den Sozialberatungen der 16 Regionalen Caritas-Organisationen melden sich zurzeit immer mehr Menschen aus diesen Gruppen, die in existenzielle Schwierigkeiten geraten. Viele haben zuerst versucht, sich aus eigener Kraft über die Runden zu bringen und dafür ihre letzten Reserven eingesetzt. Seit Ende April schlagen aber die Lohnausfälle infolge der Kurzarbeit, wegfallenden Stundenlöhnen und reduzierter Arbeit auf Abruf in aller Härte durch. Auch Selbständige, oft Einzelfirmen im Dienstleistungsbereich, erleiden drastische Umsatzeinbußen und suchen die Beratungen der Caritas auf. Sie wissen nicht, wie sie Mieten oder offene Zahnarztrechnungen bezahlen sollen.

Die Zahl der Beratungsgespräche bei der Caritas ist in den letzten Wochen deutlich angestiegen. Rund 4000 Personen erhielten bisher Überbrückungshilfe. Diese beträgt je nach Bedarf bis 1000 Franken. Unterstützt wurden Familien, darunter auch viele Alleinerziehende, sowie kinderlose Haushalte und alleinlebende Personen. Die aktuelle Entwicklung in den Sozialberatungen lässt keinen Zweifel daran, dass diese Form von Unterstützung auch weiterhin notwendig ist.

Der Bedarf zeigt sich auch in den 21 Caritas-Märkten in der Schweiz. Der Verkauf von haltbaren Grundnahrungsmitteln wie Mehl, Milch, Speiseöl oder Teigwaren ist im März um mehr als die Hälfte gestiegen. Der Durchschnittseinkauf stieg von 13 auf 17 Franken an. Auch der Kreis der berechtigten Kundinnen und Kunden wird grösser: Die Regionalen Caritas-Organisationen stellten im Lauf des Aprils Hunderte von neuen Einkaufskarten für den Caritas-Markt aus. Gleichzeitig wurden Einkaufsgutscheine im Wert von 200'000 Franken abgegeben, um die Budgets der Betroffenen zu entlasten.

Caritas Schweiz finanziert diese Hilfe mit Unterstützung der Glückskette und aus eigenen Spenden. Aus der Sammlung der Glückskette hat Caritas im April 1 Million Franken erhalten, die sie schon weitgehend an Menschen in Notlagen weitergegeben hat. Für die Hilfe der kommenden Wochen kann die Caritas auf weitere Unterstützung durch die Glückskette zählen.

Pressekontakt:

Hinweis an die Redaktionen:

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Hugo Fasel, Direktor Caritas Schweiz, Tel. 079 331 94 22, und Stefan Gribi, Leiter Abteilung Kommunikation, Caritas Schweiz, E-Mail sgribi@caritas.ch, Tel. 041 419 22 37, zur Verfügung.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000088/100847620> abgerufen werden.